

Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch! Warum zahlt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und euren sauren Verdienst für das, was nicht satt macht? Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben. Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen, euch die beständigen Gnaden Davids zu geben. Siehe, ich habe ihn den Völkern zum Zeugen bestellt, zum Fürsten für sie und zum Gebieter. Siehe, du wirst Völker rufen, die du nicht kennst, und Völker, die dich nicht kennen, werden zu dir laufen um des HERRN willen, deines Gottes, und des Heiligen Israels, der dich herrlich gemacht hat.

Liebe Gemeinde,

was für eine Hitze war das diese Tage?! Und erst die Nächte?! Habt ihr genug getrunken? Das ist vor allem wichtig sagen zumindest alle möglichen Ärzte und selbsternannten Fachleute. Das ist ja auch in Ordnung, dass uns sowas geraten wird, aber mal ehrlich: Wart ihr schonmal in der Sonne ´ne Weile unterwegs? Da bekommt man doch von alleine Durst und begibt sich auf die Suche nach einer Erfrischung und einem Durststiller.

Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser!

Wie aufmerksam. Gut, dass da jemand was bereit hält für mich.

Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst!

Ohja, super und was zwischen die Zähne gibt's auch. Seht mal wie freundlich, dieser Rufer doch ist. Und es gibt nicht nur Wasser!

Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch!

Ohne Geld? Und auch noch umsonst? Da hats aber einer über oder warum nimmt der nichts und gibt mir, obwohl ich doch nur einen Schluck Wasser brauche gleich Wein und Milch? Ich spüre wachsendes Misstrauen in mir. Das hat doch sicherlich einen Haken, kommt es mir in den Sinn. Was nichts kostet, das taugt nix.

Ist wohl wieder so'n Lockvogelangebot, wie die vom RGA, die mir im Kaufpark immer mal ne Zeitung in die Hand drücken wollen und dafür meine Adresse brauchen und mir dann den RGA 14 Tage gratis schenken wollen. Und insgeheim hoffen sie, dass ich das Probeabo nicht rechtzeitig kündige und die Zeitung dann für die nächsten 24 Monate bezahle.

Warum zählt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und euren sauren Verdienst für das, was nicht satt macht? Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben. Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben!

Ihr wisst es längst. Der, der hier das Angebot macht ist Gott und keiner, dem wir skeptisch gegenüber sein müssten. Er gibt alles, was er hat umsonst, weil er dich liebt. Ohne Gegenleistung. Lasst euch also nichts anderes weismachen von niemandem. Gott gibt alles, inklusive ewiges Leben umsonst oder gar nicht.

Wer also anfängt Bedingungen zu stellen oder Eigenleistungen als Gegenwert zu fordern. Wer dir etwas anderes weismachen will, der hat es nicht verstanden und ist auf dem Holzweg und der endet nicht bei Gott.

Gott spricht hier durch seinen Propheten Jesaja diese große Einladung aus an alle Durstigen. Wie praktisch. Gerade kommt Durst auf und da ruft schon einer.

Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser!

Wohin sonst sollten wir dann auch gehen, wenn uns doch Wasser angeboten wird. Und es geht um viel mehr als nur um die körperlichen Bedürfnisse. Es geht um das wahre Leben und das ewige Leben, das Gott uns geben will. Seht mal wie einfach das doch eigentlich ist. Die Suche nach Sinn und lebenswertem Leben können wir einstellen und uns von Gott immer wieder rufen lassen.

Aber wir sollen dann nicht als solche kommen, die vorsichtig anklopfen und bangend auf einen Tropfen Wasser gegen den Durst hoffen. Gott wirbt in aller Deutlichkeit um uns und alle, die auf der Suche sind ihren Lebensdurst und ihren Lebenshunger zu stillen.

Gott erinnert uns regelmäßig an sein Angebot, wie praktisch, denn wenn ich ehrlich bin, dann verliere ich das immer wieder aus dem Blick. Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich ertappe mich immer wieder dabei, dass ich versuche an vielen anderen Orten im Leben Halt zu finden. Sinn und Glück. Die Angebotspalette ist da auch echt breit und damit wird die Versuchung groß.

Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben.

Und wie? Nicht mit einem labbrigen Toast, der mich schon nach 30 Minuten wieder überlegen lässt, was ich als nächstes esse. Und nicht einfach mit einem Kranenberger gegen den Brand. Nein, Gott geht direkt in die Vollen. Wein und Milch müssen es schon sein für alle, die seiner Einladung folgen. Essen das sattmacht gibt es und es macht nicht nur satt. Es ist einfach himmlisch köstlich und gibt zudem Leben.

Ich entgegne: „Das ist doch gar nicht angemessen. Das wäre doch gar nicht nötig gewesen.“ Ich höre ein fröhliches „Ich weiß! Aber du täuschst dich, es ist nötig“ und ich fühle mich noch unwohler. Weiß der eigentlich, wer ich wirklich bin? Weiß der eigentlich, dass ich mich gar nicht revan- chieren kann? Weiß der eigentlich, dass ich diese Liebe gar nicht erwidern kann?

Und wie er das weiß. Darum spricht er ja seine Einladung aus. Darum bietet er es ja auch kostenfrei an, weil er weiß, dass wir nicht in der Lage sind und es auch nie sein werden, für das zu bezahlen, was er uns gibt. Und er bietet es nicht nur einmal an. Die Bibel ist voll von solchen Angeboten und Einladungen in Gottes Gegenwart zu treten und sich von ihm füllen zu lassen. Das geht bis ins letzte Kapitel der Offenbarung.

Und ihm geht es nicht nur um unseren Körper. Er will uns ganz Füllen mit seiner Gegenwart, mit seiner Liebe. Er will und kann noch ganz andere Dürste und Sehnsüchte stillen.

Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen, euch die beständigen Gnaden Davids zu geben.

Gott schenkt dieses Leben, das keine Suche nach Glück und kurzfristigen Hochs mehr braucht. Er gibt dieses Leben, das wirklich lebenswert ist auch in dieser Welt mit all seiner Mühe. Er will seinen ewigen Bund mit allen schließen. Mit dir hat er es schon getan in deiner Taufe.

Und er sagt zu die beständigen Gnaden Davids zu geben. Das bedeutet, dass er dir genauso treu ist wie David damals. So, wie er nicht von Davids Seite gewichen ist, als der sich von Gott abgewandt hat und nicht so gelebt hat, wie Gott es von ihm wollte, so wird er auch nicht von deiner Seite weichen.

Er wird dir nicht deinen Wein und deine Milch und dein sattmachendes Brot nehmen, das er dir geschenkt hat. Er wird nicht den Bund brechen, den er mit dir geschlossen hat und er wird dir auch niemals seine Gnade entziehen.

Im Gegenteil! Er erneuert all das immer wieder. Auch gleich wieder, wenn er auf andere Weise durch meinen Mund spricht: Kommt, denn es ist alles bereit. Sehet und schmecket.

Im Abendmahl gleich ist nämlich alles verdichtet. Seine Einladung und alles was er anbietet. Dort erneuert er den Bund mit dir, dort schenkt er dir das ewige Leben

Das alles kostet dich nichts. Du verdienst es nicht, genauso wenig wie ich. Das weiß ich, das weißt du und das weiß auch Gott. Er schenkt es dir trotzdem, weil es nicht darauf ankommt, was und ob du es verdienst. Seitdem du durch seinen Sohn zu ihm gehörst, kann er nicht anders als dich zu lieben und dir immer wieder von neuem alles geben zu wollen und das ist mehr als du jemals verlangtst, das ist größer als du dir jemals vorstellen kannst und es erfüllt dich ganz und damit unnennbar mehr als alle anderen Dinge dieser Welt.

Also komm gleich, wenn alles bereit ist, denn wohin sonst, sollten wir gehen, wenn nicht zu ihm, der alles für uns bereithält, was wir zum Leben brauchen und das umsonst. Gott sei ewig Lob und Dank dafür. **AMEN.**